

Moment mal



Die Kunst der Vermittlung

Christina Mönkehues-Lau

«Spaghetti mit Fromage!», so bestellt unsere Tochter gerne ihr Lieblingsessen. Ich muss immer schmunzeln, wenn ich beobachte, wie sie und andere Kinder so zwischen den Sprachen hin- und herspringen. In meinem Alltag in Freiburg beobachte ich das oft: Da werden mitten im Gespräch Dialekte oder Sprachen gewechselt, weil es vielleicht gerade einen guten Ausdruck in der anderen Sprache gibt, der den Sachverhalt besser trifft. Das Gegenüber nickt dann verständnisvoll. Keine babylonische Sprachverwirrung – man versteht sich einfach, und das Gespräch fließt weiter.

Wer das Glück hat, mit mehreren Sprachen aufzuwachsen, dem erschliessen sich auch neue Welten. Sprichworte, Metaphern und Sprachkonzepte bringen einen dazu, die Welt auf eine bestimmte Weise wahrzunehmen und in bestimmten Systemen zu denken. Mit einer neuen Sprache gewinnt man die Möglichkeit, diese Sichtweise zu hinterfragen oder zu korrigieren.

Ein berühmter «Wanderer zwischen den Sprachen» war der Heilige Hieronymus, dessen Gedenktag wir an diesem Sonntag feiern. Im 4./5. Jahrhundert nach Christus übersetzte er die Bibel von vornehmlich griechischen Übersetzungen beziehungsweise hebräischen Originaltexten in das Sprechlatein seiner Zeit. Hieronymus war überzeugt: «Die Heilige Schrift nicht zu kennen, heisst, Christus nicht zu kennen.» Dazu brauchte es erst einmal eine gute Übersetzung.

Die Übersetzer und Übersetzerinnen bleiben im Alltag oft im Hintergrund. Was zählt, ist das Werk, die Idee, die transportiert wird. Allerdings möchte ich eine Lanze brechen für alle, die immer wieder um das passende Wort ringen und sich um Übersetzung bemühen. Dazu braucht es viel Übung und echtes Interesse am Gegenüber. Und dabei denke ich nicht nur an diejenigen, die zwischen zwei Sprachwelten vermitteln. Da gibt es begabte Lehrerinnen und Lehrer, die im Alltag ihrer Schüler und Schülerinnen nach Anknüpfungspunkten suchen, um den Lernstoff relevant zu machen. Da gibt es Menschen, die einladend sind und dem neuen Nachbarn die Region und lokale Traditionen näherbringen. Nicht zuletzt braucht es solche guten Übersetzerinnen und Übersetzer auch in unseren Kirchen – Menschen, die es schaffen, ihre Glaubensfreude und Hoffnung für andere immer wieder ins Wort zu fassen. Gut, dass es euch gibt!

Christina Mönkehues-Lau ist verheiratet und hat eine Tochter. Sie arbeitet als Seelsorgerin für die katholische Pfarreiseelsorge Freiburg-Stadt und Umgebung.

Tageschronik

Samstag, 30. September Sonntag, 1. Oktober

(273. Tag, 39. Woche des Jahres) (274. Tag, 39. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Waage
Namenstag: Urs, Victor

Ein Blick zurück:
– Vor einem Jahr (2022) ... besiegelte der russische Präsident Wladimir Putin die Annexion von vier mehrheitlich von eigenen Truppen besetzten Gebiete in der Ukraine. Bei einem vom Fernsehen übertragenen Festakt im Kreml unterzeichnete er die entsprechenden Dokumente. International wurde die Annexion nicht anerkannt.

...gab der damalige SVP-Bundesrat Ueli Maurer nach 14 Jahren in der Regierung seinen Rücktritt per Ende Jahr mit 72 Jahren bekannt. Von 2009 bis 2015 stand Maurer dem Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) vor. 2016 wechselte er ins Finanzdepartement und war auch während der Corona-Pandemie der Säckelmeister des Bundes. – Vor 15 Jahren (2008) starb die deutsche Schriftstellerin Christa Reinig (Gedichtband «Die Steine von Finisterre»), Roman «Entmannung» in München (geb. 1926). – Vor 35 Jahren (1988) veröffentlichte der Vatikan ein mehr als 120 Seiten umfassendes päpstliches Schreiben über die «Würde der Frau».

Ein Blick zurück:
– Vor fünf Jahren (2018) starb der armenisch-französische Chansonnier, Komponist, Liedertexter, Schauspieler und Entertainer Charles Aznavour (geb. 1924). – Vor zehn Jahren (2013) starb US-Autor Tom Clancy. Er war ein US-amerikanischer Schriftsteller, dessen Polit- und Spionagethriller (etwa «Jagd auf Roter Oktober», 1984) Weltbestseller wurden und dessen Name für zahlreiche Bücher und Computerspiele verwendet wurde. – Vor 25 Jahren (1998) genehmigte der Nationalrat den Bundesbeschluss über die ärztlich kontrollierte Heroinabgabe an Schwerstabhängige nach der Fassung des Ständerats. Die Abgabe erhielt so eine gesetzliche Basis. – Vor 65 Jahren (1958) nahm die US-Raumfahrtbehörde Nasa ihre Arbeit auf. – Vor 70 Jahren (1953) wurde der deutsche Politiker Klaus Wowereit (SPD), Regierender Bürgermeister von Berlin 2001-14, in Berlin geboren. – Vor 75 Jahren (1948) wurde in der Schweiz die AHV für alle Arbeitnehmenden obligatorisch eingeführt.

heiteres Lied	großer Nachtvogel	Kurz-nachricht (engl. Abk.)	Felder	Abk.: Europarat	Militärs-mantel	Körper-pflege	Lasten-heber	dt. Außen-politiker, † 2016	Brief-anrede
Vorn. des Schweiz. Hoteliers Ritz				Berechnung					
schott. Philo-soph, † 1776	5			lauff		Friedens-nobel-preis-trägerin †		Abk.: Nieder-sachsen	
			12	italie-nisch: gut	Rücken-trage-korb				
Schweiz. Fran-zösisch	14	Musik-richtung	Nichtge-fallen laut aus-drücken				getrock-nete See-gurke		4
Verstor-bener	Basken-mütze					nacht-aktiver Halb-affe	eng-lischer Artikel		13
			2	Motto	Aus-bilder, Päd-a-goge				
Reiter-sitz	Zier-strauch	Teil der Alpen (Hohe ...)	Studien-halbjahr						Hub-schrau-ber (Kw.)
								ugs.: nein	9
					Kose-wort für Groß-mutter				
Last-kahn	1	Töpfer-material			ägyptischer Toten-gott	individ. Be-zeichnung			
			indische Göttin, Gattin d. Rama	Waffen-lager					6
Organi-sation, Club		Fluss zur Aare				Fluss-barsch			
				11	kaufm.: zum Nenn-wert	chem. Zeichen für Silber			
		nach außen	orienta-lischer Wolf-stoff						
Hautier der Samen	Ort am Inn	kleine Insel im Watten-meer							3
bibli-scher Priester			alt-röm. Göttin der Ernte			Blüten-pracht			
				7	Flächen-mass	kurz für: an das			
Frauen-name	Abk.: ehren-amtlich	großer kasachi-scher See							
Ele-mentar-teilchen									
sehr enge Straße					Abk.: Stände-rat				

A U F A S
L A S A G N E L U K A S
L A T S C H E P A B T
S U T E R O S I G M A
E I A L P E N E H
R A S E N D H U R N E
F E L S L U R K N A L L
B F A S T L T D V
T E L E S K O P I R E
A R K U S P G E A T
I N S D K I K E R I K I
S G E N I E L D I A
E K E L T V
B K A P O
A L B E R N O E
E I L G U T G
B I L L T D T
C D F E M E L
H E R A N Z I
E N I D H I N

Auflösung vom letzten Samstag

Lösungswort: GRUNDSAETZLICH

Agenda

Samstag, 30. September

Düdingen
• Kleinkino Kran. «Joyland», Saim Sadiq. 17.30 Uhr.

Freiburg
• Öffentliche Führung Altstadt (d./f.). Start: Kathedrale St. Nikolaus, Ende: Klein-St.-Johann-Platz. Dauer: 1,5 Stunden. Bis Oktober, samstags, 14–15.30 Uhr.
• Jubla Ratatouille. Grossgruppenstunde. Pfarreizentrum St. Paul. 14 Uhr.
• Herbstfest. Freiburger Biermanufaktur. Jede Stunde Rundgang mit den Bierbrauern. 10–16 Uhr.

Gurmels
• Kilbi. Tribüne. 9–1 Uhr.

Le Mouret
• Tanz. Musik mit Jean-Louis. Tanzpalast Le Pafuet. 14–17.30 Uhr.

Münchenwiler
• Mittelalterspektakel. Schloss. 10–23 Uhr. Programm unter www.schloss-muenchenwiler.ch

Freiburger Nachrichten

Auflage:
Normalauflage: verbreitete Auflage 16401 Exemplare, davon verkaufte Auflage 14145 Exemplare
Grossauflage Donnerstag: verbreitete Auflage 43648 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Hauptredaktion Freiburg:
Avenue de Tivoli 3, 1701 Freiburg
Tel. 026 505 34 34
redaktion@freiburger-nachrichten.ch

Herausgeber und Verlag:
Freiburger Nachrichten AG

St. Antoni
• Sonntag der offenen Türe. Ref. Kirche St. Antoni. 10 Uhr.

St. Ursen
• Mitgliederversammlung Kund – Kultur Natur Deutsch-freiburg. Gemeindehaus, 2. UG. 13 Uhr.

Tafers
• Im Rahmen der Ausstellung «Trachte». Filioschieren: Doris Emmenegger zeigt, wie die Trachtenhandschuhe zur Sonntagstracht hergestellt werden. Ab 14.30 Uhr. Öffentliche Führung durch die Trachtenausstellung mit Trudi Schneuwly. 14.30 Uhr. Sensler Museum.

Tentlingen
• Tag der offenen Tür. Militär-museum. 9–16 Uhr.

Villars-sur-Glâne
• Sportlicher Entdeckungsnachmittag 60+. Centre sportif du Platy. 14–18 Uhr. Weitere Informationen: Pro Senectute, 026 347 12 93.

Avenue de Tivoli 3, Postfach 256
1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 00
insertate@freiburger-nachrichten.ch
abo@freiburger-nachrichten.ch

Direktor:
Christoph Nussbaumer

Layout:
Katharina Blanc-Bielmann, Caroline Bürgy Poffet, Bernadette von Allmen.

Druck:
DZB Druckzentrum Bern AG

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Inhalte (insbesondere

Sonntag, 1. Oktober Freiburg
• Choeur Symphonique de Fribourg. «Misa Tango», Martin Palmeri. «Porgy & Bess», Auszüge, George Gershwin. Direktion: Louis-Marc und Jocelyne Crausaz. Aula Uni, Miséricorde. 17 Uhr. Infos unter www.csfribourg.ch

Greyerz
• Sonnenaufgangskonzert. Gipfel Moléson. 6.30 Uhr.

Gurmels
• Kilbi. Tribüne. 10.30–18 Uhr.

Münchenwiler
• Mittelalterspektakel. Schloss. 10–18 Uhr.

Tafers
• Im Rahmen der Ausstellung «Trachte». Vormittag: Treffen der Kränzlitöchter aus Düdingen, Heitenried und Tafers. 10.25 Uhr in der Kirche. Nachmittag: Vorführung, wie die Kränzlitöchter angezogen wird. 14.30 und 16.00 Uhr. Sensler Museum.

deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeberin. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Die Herausgeberin und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß wird von der Herausgeberin rechtlich verfolgt. Die in dieser Zeitung enthaltenen überregionalen Seiten Schweiz, Wirtschaft, Ausland und Letzte werden bei Tamedia eingekauft.

Notfall

Ärzte:
Bereitschaftsdienst für nicht lebensbedrohliche Notfälle:
Einheitliche Telefonnummer für alle Bezirke bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171
Amt Laupen: (Frauenkappelen, Laupen, Mühleberg, Neueneegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone)
Stadt und Umgebung: Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171
Hotline 24/24 für Eltern kranker Kinder (Medi24/Freiburger Spital HFR): 0900 268 001 (2.99 Fr./Min. – max. 30 Fr./Anruf)
Apotheken: 0900 146 146 (Fr. 2.–/Min.)
Zahnarzt: 0848 14 14 14
Chiropraktiker: Sa./So. und Feiertage: 9–12 Uhr: 079 626 55 54
Ambulanz: Sanitätsnotruf: 144
Spitäler:
Freiburg: 026 306 30 00 (Mo. bis So. 24/24)
Tafers: 026 306 60 00 (Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, Wochenende und Feiertage geschlossen)
Meyriez-Murten: 026 306 71 10 (Mo. bis Fr. 8–20 Uhr, Wochenende und Feiertage 9–19 Uhr)
Psychiatrie: FNPG/RFSM Villars-sur-Glâne: 026 308 08 08
Tierärzte: für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes
Kantonspolizei: Notruf: 117, Permanenz: 026 347 01 17
Oberämter:
Saane: 026 305 22 20
Sense: 026 305 74 34
See: 026 305 90 70
Dargebotene Hand: 143

Leserbrief

Alles wird teurer – Kaufkraft stärken

Ein Meinungsbeitrag zur Berichterstattung in den «Freiburger Nachrichten»

Mit Interesse – wie immer – habe ich die «Freiburger Nachrichten» auch am Montag und Dienstag gelesen. 19 Herden zogen durch Plaffeien, und es gab strahlende Gesichter am 429. Schafschheid in Jaun, bei dem 1000 Tiere präsentiert wurden. Vergeblich habe ich jedoch eine Berichterstattung über die am Samstag in Bern stattgefundene Kaufkraft-Demo gesucht. Erstaunlich, dass eine solche Kundgebung mit 15 000 Teilnehmenden keinerlei journalistisches Interesse wecken konnte, nicht einmal im Schweizer-Teil. Ja, ich weiss, für den ist ja Tamedia zuständig, trotzdem. Bei vielen Menschen bleibt am Ende des Monats immer weniger Geld übrig. Mieten und Krankenkassenprämien explodieren, während Löhne und Renten stagnieren oder gar gekürzt werden.

«Alle haben das Recht, am Wohlstand unserer Gesellschaft teilzuhaben», wurde verlangt. Die Realität ist eine andere: Einige wenige profitieren im Übermass, während alle anderen ihnen die unver-schämten Gewinne finanzieren müssen. Die zahlreichen Demo-Teilnehmenden haben dazu aufgerufen, dass alle Menschen in einer Welt in Würde von ihrer Arbeit oder ihrer Rente leben können. An der Veranstaltung mit Grossaufmarsch wurden Massnahmen verlangt zur Stärkung der Kaufkraft im Sinne einer solidarischen Schweiz. Diese sind, da bin ich felsenfest überzeugt, auch von Interesse für die freiburgische Bevölkerung.

Suzanne Gilomen, Lugnorre